

Des Bürgers Herr Oliver Graßmann aus Sechtem
betr. Tagesordnungspunkte 8, 9 und 10 Elternbeiträge

1. Gedenkt der Bürgermeister in Zukunft den Eltern früher eine Information zu geben, auch wenn die Zahlen noch nicht vorliegen, damit die Eltern besser planen können?

Antwort:

Die Problematik bei der Terminierung ist, dass die Entscheidung der Eltern und der Träger zu einem Zeitpunkt stattfinden muss, der vor dem 15.03. eines Jahres liegt. Man müsste mit der Diskussion der Elternbeiträge ins Vorjahr hineingehen. Die Diskussion und Beratung würde dann zu einem Zeitpunkt stattfinden, wo eigentlich die Kostenentwicklung noch nicht klar ist und nur Zahlen aus dem Vorjahr vorliegen.

Aus Sicht des Bürgermeisters wäre es sinnvoll, nicht mehr mehrere Jahre zu warten, bis die Beiträge angepasst werden. Zum Erhöhungszeitpunkt fällt dann die Erhöhung höher aus, als wenn man jedes Jahr die Beiträge leicht erhöht. Deshalb wird der Bürgermeister dem Rat und den Ratsgremien empfehlen, jedes Jahr über eine Betragsanpassung nachzudenken, die dann deutlich niedriger ausfallen würde. Dann wäre es eher möglich über die Beitragsanpassung im Herbst des Vorjahres zu sprechen.

2. betr. Grund für die Beitragserhöhung das Haushaltssicherungskonzept
Gedenkt der Bürgermeister die Ursachen zu finden, warum man im Haushaltssicherungskonzept sein muss und könnte versucht werden, die Situation zu verändern?

Antwort:

Es wird auf die nach den Sommerferien stattfindenden Haushaltsplanberatungen verwiesen und auf die Beratungen der fast letzten 20 Jahre. Bornheim führt dieses Diskussion seit den 90er Jahren. Die Situation, wie sie Bornheim hat, haben leider eine große Anzahl von Gemeinden im ganzen Bundesland. Man wünscht sich vom Bund und Land, dass sie die Kommunen in die Lage versetzen, dass sie ihre Aufgaben zur Daseinsfürsorge auskömmlich erledigen können. Der Bürgermeister steht gerne für eine weitere Diskussion außerhalb der Ratsgremien zur Verfügung.